

# BÜRGERVEREIN HOCHDAHL e.V.

## Geschäftsbericht 2010

Der **Rückblick auf das abgelaufene Jahr** soll dazu dienen, die wesentlichen Aktivitäten des Bürgervereins, insbesondere die vom Vorstand geleistete Arbeit, aufzuzeigen. Gleichzeitig soll deutlich gemacht werden, in welcher Hinsicht die **Ziele des Vereins** verwirklicht worden sind.

Zunächst einmal ist mit Genugtuung festzustellen, dass alle geplanten **Veranstaltungen** durchgeführt worden sind und das überwiegend mit großem Erfolg. Die Teilnehmerzahlen schwankten zwischen 10 und 120, der **Schnitt lag bei 50 (!) Personen**. Bemerkenswert ist, dass sehr viele Bürger den Weg zu uns gefunden haben, ohne Mitglied des Bürgervereins zu sein. Umso erfreulicher ist es, dass einige von ihnen sich danach zur Mitgliedschaft entschlossen haben. Einen besseren Werbefaktor gibt es offenbar nicht.

Herausragend war die **Podiumsdiskussion** am 15.04.2010 im Lokschuppen mit den Kandidaten aller Landtagsparteien unter dem Motto „**Vor der Landtagswahl: Die Chance für ein besseres Erkrath**“. Sie stellte wieder einmal unter Beweis, dass die Bürgerschaft an **aktuellen politischen Themen** reges Interesse zeigt.

Der **Presse** danken wir, dass sie sowohl unsere Aktionen ankündigt als auch ausführlich darüber berichtet.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt nach wie vor darin, das kommunale Geschehen zu beobachten und sich bei Bedarf zu Wort zu melden. Einige Vorgänge lassen jedenfalls aufhorchen. So ist zum Beispiel das **Stadtentwicklungskonzept** auf den Weg gebracht worden. Hierbei geht es um die Zukunft von Erkrath. Ein offenkundig nicht leichtes Unterfangen, stehen sich in vielen Fällen doch unterschiedliche Auffassungen gegenüber. Der Bürgerverein wird sich in den **Planungsprozess** einbringen. So waren bei dem Auftaktforum „Perspektiven für Erkrath“ am 02.12.2010 im Bürgerhaus zahlreiche Mitglieder des Bürgervereins zugegen, darunter mehrere Vorstandsmitglieder. Für das weitere Verfahren wäre es wichtig zu wissen, welche Erwartungen unsere Mitglieder damit verbinden. Eine Grundsatzdebatte in der Jahreshauptversammlung wäre dazu ein erster Schritt.

Nachdem der Bürgerverein im **Internet** mit einer **eigenen Webseite** vertreten ist, muss hinsichtlich der Pflege noch einiges veranlasst werden. Dabei wird eine Lösung angestrebt, die die Arbeit des BV verständlich und prägnant darstellt und möglichst kostengünstig ist. Auf der Webseite (Zeitgeschichte) sind u.a. die **Heimatartikel** des Schriftführers eingestellt, die bisher im „Der Hochdahler“, eine Sonderbeilage des Lokalanzeigers, abgedruckt worden sind.

Die bewährte **Zusammenarbeit mit anderen Vereinen** wird fortgesetzt, insbesondere mit dem Eisenbahn- und Heimatmuseum im Lokschuppen und dem Bergischen Geschichtsverein.

Der **Heimatspflege** wird nach wie vor große Bedeutung beigemessen. Während die Entscheidung der Oberen Denkmalbehörde (Landschaftsverband Rheinland) über die **Unterschutzstellung des Bayer-Parkes** immer noch aussteht, wird über einen **Denkmalpfad bzw. Industriefad in Alt-Hochdahl** (mit Kalk- und Eisenbahngeschichte) nachgedacht. Auf großen Zuspruch stoßen nach wie vor die **heimatkundlichen Veranstaltungen**.

Weitere **Schwerpunkte** sind: **Lärmschutz** auf der **A 3** (Einbau von Flüsterasphalt bei Erneuerung der Fahrbahn, hier haben wir ein positiv stimmendes Schreiben der neuen Landesregierung erhalten) und **A 46, CO-Pipeline** (hier ist jüngst eine Bürgerbeteiligung ins Auge gefasst). Der **Masterplan Neandertal**, zu dem wir einen Vorschlag hinsichtlich Wegeggestaltung in der Nähe des Wildparks eingebracht haben, nimmt jetzt seinen eigenen Lauf, wie aus der Presse bekannt ist. Über den aktuellen Stand zum **Denkmal Hochdahler Markt** wird in der Jahreshauptversammlung berichtet. Diskussionsstoff dürften die Pläne der Deutschen Bahn AG zum (behindertengerechten) **Ausbau des Hochdahler Bahnhofes** bieten. Die Planung ist auf heftigen Widerstand der Ratsfraktionen gestoßen.

Der Vorstand tritt regelmäßig zusammen. In den (6) **Vorstandssitzungen** werden wichtige Angelegenheiten besprochen, um die Herausforderungen für die Zukunft zu bestehen. Es soll nicht verschwiegen werden, dass auch hier unterschiedliche Auffassungen zutage treten. Vorstandsmitglieder nehmen teilweise auch an **Sitzungen des Rates und seiner Ausschüsse** teil.

Nicht zu übersehen ist die fortschreitende **Überalterung unserer Mitgliederschaft**. Der Altersdurchschnitt liegt relativ hoch. Obwohl das allgemein auf Vereine zutrifft, soll in den Bemühungen nicht nachgelassen werden, auch **jüngere Leute** für die Arbeit des Bürgervereins zu interessieren. In diesem Zusammenhang wird erneut eindringlich darum gebeten, neue Mitglieder, z.B. mit Hilfe des aufgelegten **Flyers**, zu werben. Ohne Unterstützung aus der Mitgliederschaft wird es nicht gelingen, genügend Nachwuchs zu gewinnen.

Gegenüber dem Vorjahr (150) ist die **Mitgliederzahl** nochmals gestiegen (160). Die meisten Mitglieder sind übrigens 25 Jahre und länger dabei.

Der Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ist das **Programm 2011** beigefügt. Die Mitglieder werden gebeten, durch ihre Teilnahme das Interesse zu bekunden.

Wir danken allen Mitgliedern für ihre Treue. Damit verbinden wir die Hoffnung und den Wunsch, die Aufgaben der Zukunft gemeinsam lösen zu können.

Der Vorstand